

pixelnotes Wem die moderne Welt nicht pixelig genug ist und wer die frühkindliche Phase des Wändebeschreibens niemals wirklich überwunden hat, für den gibt es eine Tapete der besonderen Art: Auf einer roten Trägerschicht befinden sich vier Lagen quadratischer Notizzettel, die – wie Post-its – mit einem ablösbaren Kleber übereinander befestigt sind. Wer also schnell etwas notieren oder skizzieren, Nachrichten hinterlassen oder auch nur einen Einkaufszettel anlegen will, der kann das auf dieser Tapete tun und das jeweilige Blättchen Papier dann gleich mitnehmen. Weil die einzelnen Schichten in unterschiedlichen Grautönen gehalten sind, entsteht mit der Zeit ein gepixeltes Wandbild. Für Duncan Wilson und Sirkka Hammer, die „pixelnotes“ – so der Name der Tapete – anlässlich des Wettbewerbs „New Walls, please“ entwickelt haben, entsteht so ein Abbild der Aktivitäten, eine Dokumentation der Arbeitsweise in einem Raum. Aber wie gesagt, „pixelnotes“ kann mehr. Denn abgesehen von den Vorteilen für Menschen, die vergesslich sind und/oder immer auf Zettelsuche, eignet sich die dekorative Wandbekleidung auch für solche, die nicht gern tapezieren, Veränderungen und dynamische Prozesse schätzen und ihre Kinder nicht ständig vom Kreativ-Sein abhalten wollen.